

**[M14] Ablauf der Referendumsfrist: 8. September 2015; Vorlage
Nr. 2378.7 (Laufnummer 14977)**

**Gesetz
über das Dienstverhältnis und die Besoldung der
Lehrpersonen an den gemeindlichen Schulen
(Lehrpersonalgesetz)**

Änderung vom 2. Juli 2015

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BGS Nummern)

Neu: –
Geändert: **412.31**
Aufgehoben: –

Der Kantonsrat des Kantons Zug,

gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung¹⁾,

beschliesst:

I.

Gesetz über das Dienstverhältnis und die Besoldung der Lehrpersonen an den gemeindlichen Schulen (Lehrpersonalgesetz) vom 21. Oktober 1976²⁾ (Stand 1. August 2013) wird wie folgt geändert:

Ingress (geändert)

Der Kantonsrat des Kantons Zug,

gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung³⁾,

beschliesst:

¹⁾ BGS [111.1](#)

²⁾ BGS [412.31](#)

³⁾ BGS [111.1](#)

§ 3 Abs. 1 (geändert), Abs. 4

¹ Der Kanton gewährt den Gemeinden an ihre Aufwendungen für die Besoldungen der Schulleitungen sowie der Lehrpersonen der Kindergartenstufe, der Primarstufe und der Sekundarstufe I eine einheitliche Normpauschale pro Schülerin und Schüler und pro Kalenderjahr, aufgeteilt in eine Pauschale für den Kindergarten und die Primarstufe sowie eine Pauschale für die Oberstufe. Der Regierungsrat legt diese Pauschalen erstmalig unter Berücksichtigung folgender Kriterien fest:

(Aufzählung unverändert)

⁴ Der Regierungsrat kann aus folgenden Gründen die Pauschalen den veränderten Verhältnissen anpassen:

- a) **(geändert)** im Rahmen einer durch Gesetzesänderung beschlossenen generellen Realloohnerhöhung für einzelne oder alle Kategorien von Lehrpersonen oder andere nicht kostenneutrale Änderung der Anstellungsbedingungen des Lehrpersonals;

Titel nach § 5^{ter} (geändert)

2. Besoldung der vollamtlichen Lehrpersonen

§ 6 Abs. 2 (geändert)

² Die einzelnen Kategorien von Lehrpersonen werden entsprechend der Unterrichtsstufe wie folgt den Gehaltsklassen gemäss Personalgesetz³⁾ zugeordnet:

A. **(geändert)** Kindergartenstufe

- a) **(geändert)** Lehrpersonen mit Kindergartenlehrdiplom oder Bachelorabschluss für die Kindergartenstufe: Klassen 10 – 13
- b) **(geändert)** Lehrpersonen für Deutschunterricht als Zweitsprache mit Primarlehrdiplom, Bachelorabschluss für die Primarstufe oder Bachelor Kindergarten/Unterstufe: Klassen 12 – 15 (Unterrichtszeit der Primarstufe)

B. Primarstufe

- a) **(geändert)** Lehrpersonen mit Primarlehrdiplom, Bachelorabschluss für die Primarstufe oder Bachelor Kindergarten/Unterstufe: Klassen 12 – 15

³⁾ BGS [154.21](#)

**§ 6^{ter} Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (geändert),
Abs. 5 (geändert)**

² Der ungekürzte Anspruch auf das gesetzliche Gehalt besteht bei folgender wöchentlicher Unterrichtszeit, wobei eine Lektion 45 Minuten dauert:

- a) **(geändert)** für Kindergartenlehrpersonen: 28 Lektionen;
- b) **(geändert)** für Lehrpersonen der Primarstufe, Logopädinnen und Logopäden sowie Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten: 30 Lektionen;
- c) *Aufgehoben.*
- d) **(geändert)** für Lehrpersonen der Sekundarstufe I: 29 Lektionen.

³ Als Unterrichtszeit gilt auch

- a) **(neu)** die individuelle Förderung der Schüler auf der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I;
- b) **(neu)** der Unterricht mit Halbklassen im Kindergarten und in den ersten vier Primarklassen.

Die entsprechende Unterrichtszeit ist im Stundenplan einzutragen.

⁴ Als Unterrichtszeit angerechnet werden:

- a) **(neu)** zwei Lektionen pro Klasse auf der Primar- und Sekundarstufe I für die Aufgabe der Klassenlehrperson;
- b) **(neu)** eine Lektion in der 6. Primarklasse für Arbeiten im Zusammenhang mit dem Übertrittsverfahren;
- c) **(neu)** eine Lektion für Klassenlehrpersonen auf der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I für Arbeiten, die sich aus der integrativen Sonderschulung eines Kindes oder mehrerer Kinder in einer Klasse ergeben;
- d) **(neu)** 30 Minuten pro Klasse auf der Kindergartenstufe für die Aufgabe der Klassenlehrperson.

⁵ Die Direktion für Bildung und Kultur kann in Absprache mit den gemeindlichen Schulbehörden Lehrpersonen für die Übernahme von Aufgaben im Auftrag und auf Kosten des Kantons vom Unterricht entlasten. Für eine Freistellung vom Unterricht von einer Lektion während eines Schuljahres sind 50 Jahresarbeitsstunden zu leisten.

§ 17 Abs. 1

¹ Es werden folgende jährliche Zulagen zum Jahresgehalt gemäss § 6 Abs. 2 ausgerichtet an:

- c) **(neu)** Kindergartenlehrpersonen, welche die Funktion der Klassenlehrperson ausüben: 2,4 % des aktuellen Bruttojahresgehalts.

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Diese Änderungen unterliegen dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Sie treten nach unbenutzter Referendumsfrist oder nach der Annahme durch das Volk am 1. August 2016 in Kraft.

Zug, 2. Juli 2015

Kantonsrat des Kantons Zug

Der Präsident
Moritz Schmid

Der Landschreiber
Tobias Moser

Publiziert im Amtsblatt vom ...